

Verl

Bibliothek Verl, 11.00 – 18.00, Hauptstraße 15, Tel. 92 52 3-30.
Droste-Haus, 9.30 – 12.00, 14.30 – 17.00, Schillingsweg 11, Tel. 29 73.
Gospelchor „Swinging Voices“, Chorprobe, 19.15, Pfarrzentrum St. Anna, Kühlmannweg 8.
Jugendtreff, 17.00 – 20.00, Jugendhaus Oase, Königsberger Straße 37.
Jugendtreff, ab 14 Jahren, 17.00 – 21.00, Pfarrzentrum St. Anna, Kühlmannweg 8.
Kindertreff für Kinder von 8 bis 11 Jahren, 14.30 – 17.00, Pfarrheim St. Marien Kaunitz, Fürst-Wenzel-Platz 1, Kaunitz.
Kreislandfrauenverband: Besuch der Firma Beckhoff, 14.00, Beckhoff Automation, Hülsbrockstr. 20, Verl.
Krimilesenacht, 20.00, fällt aus!, Bibliothek Verl, Hauptstraße 15, Tel. 92 52 3-30.
Musikverein Verl, Jahreshauptversammlung, 19.30, Haus Ameling – Deutsches Haus, Hauptstraße 26.
Programm Ev. Jugend, 16.30 Kindergruppe, 18.00 Jugendtreff, Ev. Gemeindehaus Verl, Paul-Gerhardt-Straße 6.
Programm Libelle, 9.00 Deutschkurs, ab 16.00 Schüler-Einzelförderung, Gemeinschaft Libelle e. V., Grillenstraße 12.
Strauchschnittannahme, 14.00 – 18.00, ehemaliges Bornholter Klärwerk, Marienstraße, Kaunitz.
Turnverein Verl, Öffnungszeiten, 9.00 – 12.30, St.-Anna-Str. 34a.
Weltgebetstag, kfd Sürenheide lädt ein, 16.30, St.-Judas-Thaddäus-Kirche, Thaddäusstraße, Sürenheide.
Wochenmarkt, 9.00 – 18.30, Marktplatz Verl.
„Eule“ – Schüler unterrichten Senioren, Anmeldung Caritas 0 52 41-98 83 15, 13.30 – 16.00, Gymnasium Verl, Foyer, Kühlmannweg 22.
Apotheken-Notdienst Verl, die nächste diensthabende Apotheke erfahren Sie unter Tel. 0800 002 28 33, im Internet unter www.akwl.de sowie als Aushang an jeder Apotheke, Verl.
Vereinigte Gas- und Wasserversorgung GmbH, VGW-Entstörungsdienst, Tel. (05242) 9 23-2 80, 24 Stunden erreichbar.

VHS-Workshop
Obstbaumschnitt

Verl (NW). Gärtnermeister Stefan Rütger zeigt am Samstag, 7. März, um 10 Uhr im Seminarraum der VHS Verl (Bahnhofstraße 11a) wie Obstgehölze richtig beschnitten werden. Nach den theoretischen Grundlagen werden im Praxisteil ein oder mehrere Gärten besucht. Wer seinen Garten hierfür zur Verfügung stellen möchte, sollte sein Interesse bei der Anmeldung bekunden. Für den Workshop können sich Interessenten im Bürgerservice der Stadt Verl, Tel. (0 52 46) 96 11 96 oder per Internet unter www.vhs-vhs.de anmelden.

Kompanie-Treffen

Verl-Bornholte (NW). Die Sender Kompanie des Bürgerschützenvereins Verl-Bornholte-Sende trifft sich am Samstag, 7. März, im Hühnerstall am Schmiedestrang 168. Beginn ist um 20 Uhr. Die Kompanieführer Wolfgang Steffenfausweh und Andre Kröger bitten um rege Teilnahme.

Ihr Draht zur Neuen Westfälischen

Redaktion Verl: (05246) 70 00 90
 Fax: (05246) 70 00 9-25
 Sekretariat: (05246) 70 00 9-10
 Roland Thöring: (05246) 70 00 9-11

E-Mail: verl@nw.de

Heute im Programm

- 4.00 Die Nacht
- 6.00 Radio Gütersloh am Morgen mit Mario Alexander Unger Lokale Nachrichten um voll und um halb von Helmut Delker Wieviel Geld kam beim Lichtblicke-Konzert der Imagine Dragons zusammen? Roboter im Einsatz bei Firmen im Kreis Das Radio-Gütersloh-Wochenendwetter Alle Blitzer und Verkehrsstörungen im Kreis nur bei uns Angie, die Queen von Berlin Veranstaltungstipps zum Wochenende Das verrückte Telefon mit Jürgen Kerbel Die Radio-Gütersloh-Freitankwochen
- 10.00 Radio Gütersloh am Vormittag mit Tanina Rottmann Lokale Nachrichten um voll und um halb Radio-Gütersloh-Blitzerservice Die Radio-Gütersloh-Freitankwochen
- 12.00 Am Mittag 12.30, 13.30 Lokalreport
- 14.00 Am Nachmittag 14.30, 15.30 Lokalreport
- 16.00 Radio Gütersloh am Nachmittag mit Leonie Lagrange Lokale Nachrichten um voll und um halb von Matthias Traeger Blitzer und Verkehr für den Kreis im Radio nur bei uns Ausblick für das Wetter am Wochenende im Kreis Gütersloh Aktuelles aus dem Kreis
- 19.00 Am Abend 19.30 Lokalreport
- 22.00 deinfm-owl
- 0.00 Die Nacht

Jagdgenossen

Verl (rt). Die Jagdgenossenschaft Österwiehe II lädt ihre Mitglieder zu einer Versammlung in die ehemalige Gaststätte Josef Vorbeck an der Schulstraße 96 ein. Am Samstag, 21. März, stehen ab 19 Uhr unter anderem Neuwahlen auf der Tagesordnung.



Bilden sich weiter: Veronika Flötotto, Elsbeth Rohlmann, Gisela Meiner, Mechthild Hanisch, Ute Schröder, Kornelia Terletzki und Annette Nöthling (v. l.) haben Laura Braune vom Bielefelder Verein „Wildwasser“ (r.) eingeladen. Die Diplom-Pädagogin informiert zum Thema Alter und Trauma. Dazu gibt es Informationsmaterial. FOTO: KARIN PRIGNITZ

Wenn Ängste im Alter zurückkehren

Warum Zeit nicht immer Wunden heilt / Hospizgruppe informiert über das Projekt Alter und Trauma

VON KARIN PRIGNITZ

Verl. Wie schmerzlich die Erfahrungen der Menschen waren, die den Krieg erlebt haben, können nachfolgende Generationen wohl kaum ermesen. Bombardierungen, Verluste und Hunger gehörten dazu, häufig aber auch Übergriffe und Grenzüberschreitungen gegenüber Mädchen und Frauen. „Um das Erlebte mitzuteilen, fehlten damals oft die Worte oder ein Gegenüber, das zuhörte“, beschreibt Diplom-Pädagogin Laura Braune den schweigenden Umgang mit den schmerzvollen Erinnerungen und Ängsten aus der Vergangenheit.

Schon oft hat Laura Braune vom Verein „Wildwasser“ in Bielefeld über die Inhalte des NRW-weiten Projektes „Alter und Trauma – Unerhörtem Raum geben“ gesprochen. So wie jetzt auf Einladung der Hospizgruppe Verl und des St.-Anna-Hauses. „Und ich finde es

immer noch berührend“, sagt die Projektmitarbeiterin, nachdem sie die Erzählungen einer alten Dame eingespielt hat. Authentisch berichtet sie davon, wie schwer es ihr fällt, sich von einem männlichen Pfleger waschen zu lassen. Der Grund liegt in der Vergangenheit. Während des Krieges hat sie erleben müssen, wie verstört Frauen in ihrer Umgebung nach Übergriffen durch Soldaten gewesen sind.

Diese und andere Reaktionen, etwa die, dass sich alte Menschen bei einer Pflegebedürftigkeit ausgeliefert fühlen oder Themen wie Tod, Sterben oder Trauer als bedrohlich empfunden werden, „begegnen uns in der Begleitung oft“, bestätigt Ute Schröder, die Koordinatorin der Hospizgruppe Verl.

Manches Mal könne man Verhalten womöglich nicht richtig deuten. Deshalb ist das Gros der ehrenamtlichen Hospizmitarbeiter gekommen, um Laura Braune zuzuhören und

INFO
Individuelle Unterstützung

- ◆ Die Ambulante Hospizgruppe Verl ist ein gemeinnütziger Verein in freier Trägerschaft, der am 1. April 2000 gegründet wurde.
- ◆ Der Verein besteht aus einem ehrenamtlichen Vorstand, einer hauptamtlichen Koordinatorin, vielen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie passiv fördernden Mitgliedern. (kap)
- ◆ Alle gemeinsam tragen dazu bei, dass der Hospizgedanke umgesetzt werden kann.
- ◆ Der Verein Ambulante Hospizgruppe Verl sieht sich als Teil einer vernetzten Versorgungsstruktur, die für schwerstkranke Menschen und ihre Familien am Ende ihres Lebens da sein und sie individuell unterstützen will.

dazuzulernen. „Die Zeit heilt alle Wunden“, ein oft gehörter Satz, der nur selten zutrifft. Das Projekt möchte anregen, Unerhörtem Raum zu geben. Wenn Bestelndes aus der Vergangenheit im Alter näher rückt, dann sei es wichtig, Sicherheit zu schaffen, sagt Laura Braune. Traumatische Erlebnisse, die ins Gedächtnis zurückkehren, sollen mitgeföhlt und ernstge-

nommen werden. „Für die Betroffenen ist es ganz wichtig zu spüren, dass sie damit nicht alleine sind.“ Braune, die während ihres Studiums in einem Altenheim gearbeitet hat, hat dort oft erlebt, „dass die Geföhle zur Geschichte fehlten“. Über Ängste zu reden, „das war früher nicht in Mode“. Andere Dinge seien nach dem Krieg wichtiger ge-

wesen, hätten die Probleme überlagert. Sie erläutert, dass traumatische Situationen, „für die es keine Vorbereitungszeit gibt, weder Flucht noch Gegenwehr zulassen“. Es bleibe nur das Erstarren. Europaweit habe jede dritte Frau sexualisierte und körperliche Gewalt erlebt. „Zwölf Prozent haben vor dem 15. Lebensjahr sexuellen Missbrauch erlebt.“ Eine der Auswirkungen sei fehlendes Selbstvertrauen. Aber auch die körperliche und psychische Gesundheit leide.

Eine Studie von 2011 hat ergeben, dass ein Fünftel der deutschen Bevölkerung älter als 65 Jahre ist, „57 Prozent davon sind weiblich“. In Verl lebten 2011 15 Prozent über 65-jährige. Genau gesagt 3.960 Menschen, davon 2.249 Frauen. „Sie haben hier also ein deutliches weibliches Übergewicht“, resümiert Laura Braune, die den Hospiz-Vertretern, Betroffenen und deren Angehörigen konkrete Unterstützungsmöglichkeiten vorstellte.

Dritte Radfernfahrt sucht Mitstreiter

An vier Tagen von Verl nach Dänemark und zurück

Verl (rob). Das „Verler-Radteam“ unternimmt im Juni erneut eine viertägige Radtour. Nachdem die Verler während der beiden letzten Jahre Altfahrer auf Rügen angesteuert hatten geht es dieses Mal nach Dänemark und zurück. Genauer gesagt bis kurz hinter die deutsch-dänische Grenze. Kaffee trinken in Tuborg oder Padborg lautet die Ansage für die Radler. Die Gesamtlänge der

Strecke beträgt 1.030 Kilometer. Für ihre Tour werben die Organisatoren um Werner Diekjürgen nun um Mitfahrer. Mit insgesamt zwölf Teilnehmern möchte das Team am 4. Juni in die Fernfahrt starten.

Die ersten Etappenfahrten haben die Verler mit sechs (2013) und acht Startern (2014) durchgeführt. Die Orientierung für die ausgearbeitete Tour erfolgt über ein GPS-geführtes

Navigationsgerät für Fahrräder. Auch Kartenmaterial haben die Radler dabei. „Und der Bulli hat auch ein Navi“, sagt Diekjürgen. Das Auto transportiert das Gepäck und richtet unterwegs die Verpflegungsstellen ein. Viel Zeit lassen sich die Langdistanzfahrer unterwegs nicht. „Das Durchschnittstempo liegt bei 29 bis 30 km/h“, sagt Diekjürgen. Das Organisationsteam be-

steht aus drei Personen: Karin Beckhoff übernimmt die Verpflegung und Betreuung, Manfred Güth die Logistik und den Radservice und Werner Diekjürgen die Anmeldung, Unterkünfte und Streckenführung.

Ein guter Trainingszustand wird erwartet, denn die Tagesetappen sind zwischen 250 bis 260 Kilometer lang. Die 1. Etappe führt über Vlotho, Bückeburg durch die Lüneburger Heide bis Geesthacht (an der Elbe), wo zur ersten Übernachtung angehalten wird.

Am zweiten Tag geht es weiter über Mölln, Ratzeburg, Lünebeck und Kiel zur zweiten Übernachtung bis nach Flensburg. Die Rückfahrt führt über eine parallel verlaufende Strecke zurück nach Geesthacht zur dritten Übernachtung. „Es besteht jederzeit die Möglichkeit die eine oder andere Etappe auszusetzen“, verweist Werner Diekjürgen auf das ständig mitfahrende Begleitfahrzeug.

Die Kosten pro Teilnehmer betragen 230 Euro. Anmeldungen für die Tour vom 4. bis 7. Juni oder für Fragen steht Werner Diekjürgen per Mail unter w.diekjuergen@web.de Rede und Antwort.



Ankunft: Als das Verler Radteam um Werner Diekjürgen (2. v. re.) im letzten Sommer in vier Tagen nach Rügen radelte, hatten sie am Zielort auch Zeit für ein schönes Foto.



Neuer Vorstand: (v.l.) Rainer Zinke (2. Vorsitzender), Anja Voß (Partnervertreterin), Klaus Bauer (1. Vorsitzender), Roswitha Schmidtke (Schriftführerin) und Hans-Gerd Junker (Kassenwart).

Neuer Vorstand für die Hilfsgemeinschaft

Verein besteht seit 40 Jahren

Verl (NW/jahu). Im April feiert die „Hilfsgemeinschaft für abhängige Menschen e.V.“ ihr 40-jähriges Bestehen. Vorher treffen sich die Mitglieder am Samstag, 18. April, zum Frühjahrspatz mit Frühstück.

Auf der Mitgliederversammlung der Hilfsgemeinschaft wurde jetzt ein neuer Vorstand gewählt. Der Verein wird von Klaus Bauer aus Versmold genehrt, zweiter Vorsitzender ist Rainer Zinke aus Schloß Holte-Stukenbrock. Schriftführerin

ist Roswitha Schmidtke aus Versmold, Kassenwart Hans-Gerd Junker aus Gütersloh und Partnervertreterin Anja Voß aus Rheda-Wiedenbrück. Sprechstunden für Interessenten sind immer jeden Donnerstag ab 19 Uhr in der ehemaligen Widei-Schule, Wideiweg 107, in Verl-Sürenheide. Weitere Informationen gibt es telefonisch unter Tel. (0 52 46) 35 03 auch im Internet unter www.hilfsgemeinschaft-verl.de